Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 10

Artikel: Ein Heft voller Geschichten, die das Leben schrieb
Autor: Vollenwyder, Usch / Haenni, Ruedi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725353

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Heft voller Geschichten, die das Leben schrieb

Geschichten und Gedichte, Kochrezepte und Rätsel, Zeichnungen und Fotos: «Mein Magazin» ist eine Publikation mit Beiträgen «von Lesern für Leser». Chefredaktor Ruedi Haenni stellt die interaktive Zeitschrift vor.

«Mein Magazin» wird von Leserinnen und Lesern geschrieben. Eine bunte Mischung von Beiträgen? Ja, ein Sammelsurium – von überraschender Qualität! Wir bekommen Geschichten und Gedichte, Bilder und Kochrezepte, Erinnerungen und Reiseberichte, Rätsel und Zeichnungen, Tipps und Tricks. Darunter sind grössere Beiträge: Eine Leserin zum Beispiel erzählt von ihrer geleisteten Friedensarbeit in Hebron, ein Leser von einer Schiffsüberfahrt nach Amerika vor mehr als einem halben Jahrhundert. Aber es gibt auch kleinere Juwelen: eine Beobachtung auf einem Spaziergang, kurze Gedanken zu Religion und Spiritualität oder Erlebnisse aus vergangener Zeit.

Bekommen Sie genug Material, um alle zwei Monate ein neues Heft zu füllen? Jedenfalls genug, um auswählen zu können. Freuen würden wir uns über noch mehr Bilder – wir bekommen in der Regel nur Texte zugesandt. Ich möchte denn auch unserer Grafikerin Sabine Schumann ein Kränzchen winden: Mit zu den Texten passenden Fotos und gestalterischen Elementen gibt sie dem Heft seine attraktive Aufmachung.

Was ist Ihre Aufgabe als Chefredaktor? Ich sammle alle Beiträge, lege sie unter bestimmten Stichworten ab und komponiere schliesslich die einzelnen Hefte: Adventsgedichte kommen in die Weihnachtsnummer, Beiträge über Blüten und Knospen im Frühling. Ich achte ebenfalls darauf, dass verschiedene Textformen – Geschichten, Gedichte, Reportagen – abwechseln. Auch inhaltlich schaue ich auf einen guten Mix: etwas Historisches, ein bisschen Natur, Persönliches …

… und alle diese Beiträge müssen Sie redigieren und korrigieren. Ich greife kaum in die Texte ein. Das Heft wird ja «von Lesern für Leser» gemacht und soll diese besondere Atmosphäre enthalten. Natürlich holpert in einem Gedicht manchmal eine Zeile, aber das macht gerade den Charme vieler Beiträge aus. Ich gebe den Texten höchstens den Feinschliff: Da wird ein Wort verbessert, dort ein Satz umgestellt. Ich überprüfe nach Möglichkeit auch die Fakten; Jahreszahlen zum Beispiel sollten stimmen! Grundsätzlich aber nehme ich mich sehr zurück – einzig das Editorial trägt meine Handschrift. Ausser der Titelgeschichte, die von einer Journalistin oder einem Journalisten gemacht wird, stammen alle Beiträge aus der Feder von Hobby-Schreibenden.

Bild: Anne Bürgisser

Ruedi Haenni
ist Redaktionsleiter der Zeitschriften «Sonntag» und «Leben & Glauben». Zu seinem Aufgabenbereich gehört ebenfalls die Chefredaktion von «Mein Magazin».

Wie sehen Ihre Leserkontakte aus? Wenn immer möglich bestätige ich den Erhalt eines Beitrags und schreibe, dass wir ihn in unsere «Vorratskammer» aufnehmen würden. Ich weise aber auch darauf hin, dass wir keine Garantie für eine rasche Publikation geben können. Wer «Mein Magazin» nicht abonniert hat, bekommt nach Abdruck seines Textes selbstverständlich ein Belegsexemplar zugestellt. Natürlich müssen Schreibende damit rechnen, dass ihre Einsendungen erst nach längerer Zeit oder vielleicht nie abgedruckt werden. Doch weit mehr als die Hälfte aller eingegangenen Beiträge finden innert einiger Ausgaben Platz im Heft.

Welche Texte werden zurückgewiesen? Beiträge, die viel zu lang sind, oder ganze Büchermanuskripte. Aber auch Werbetexte – für eine Firma zum Beispiel. Und alles, was jenseits des guten Geschmacks ist; Verleumdungen oder Verunglimpfungen. Doch das kommt nur sehr selten vor. Das Heft soll kein Blitzableiter für frustrierte Menschen sein, sondern eine positive Grundstimmung enthalten.

Woher stammt die Idee, ein solches Magazin zu produzieren? Aus der Geschäftsleitung der Zeitschriften «Sonntag» und «Leben & Glauben». Ältere Leute erzählen gern von früher, sie möchten Gedichte und Geschichten, aber auch Tipps und Tricks aus dem Alltag an andere weitergeben. Warum sollte ihnen dafür nicht eine Plattform geboten werden? Diese können sie nutzen, sie bekommen allerdings für ihre Beiträge kein Honorar. So kann «Mein Magazin» mit seiner Auflage von 10 000 Exemplaren neben «Sonntag» und «Leben & Glauben» auch unabhängig bestehen.

Usch Vollenwyder

Weitere Informationen

Beiträge können per E-Mail an meinmagazin@catmedien.ch oder per Post an CAT Medien, Mein Magazin, Neuenhoferstrasse 101, 5401 Baden, gesandt werden.
Die Texte sollten nicht mehr als rund 5000 Zeichen umfassen und nach Möglichkeit in digitaler Form als Word-Dokument oder mit Schreibmaschine geschrieben zugestellt werden.
Mit der Einsendung bestätigen Sie, Autorin oder Autor des Beitrags zu sein.